

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 15 (1955-1956)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Protokoll der kantonalen Lehrertagungen am 11. und 12. November
1955 in Flims

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der kantonalen Lehrertagungen am 11. und 12. November 1955 in Flims

1. Delegiertenversammlung

Zum Auftakt der diesjährigen Delegiertenversammlung überraschte uns die Sekundarschule Flims unter der Leitung von Sekundarlehrer F. Gasner mit eindrucksvollen Weisen. Es war ein Genuß, eine herzerfrischende Einstimmung für die Inangriffnahme der ordentlichen und außerordentlichen Geschäfte der Delegiertenversammlung.

Kantonalpräsident *Chr. Patt* entbietet dann auch mit sichtlicher Freude den Willkommensgruß, und unter seiner umsichtigen, ruhigen und überlegenen Leitung nimmt die Tagung einen flotten Verlauf. Die Anwesenheit von Herrn Seminardirektor *Dr. C. Buol*, der Gemeindevertreter von Flims und der Schulinspektoren erfreut den Bündner Lehrerverein. Ein spezieller Gruß gilt unserem verehrten Herrn *Erziehungschef Dr. A. Theus*.

Herr Schulratspräsident *Briner* von Flims ergreift das Wort, um die Lehrerschaft zu begrüßen. Er tut es nicht im üblichen Sinn — schablonenhaft — nein. Ihm liegt vielmehr daran, uns mit der Entwicklung des Schulwesens in Flims bekannt zu machen, um sich dann mit den Schulproblemen und den Sorgen der Schule von heute auseinanderzusetzen. Die tiefe besinnliche Ruhe in der Familie, in der Schule und in der Gemeinde mußte der Hetze der wirtschaftlichen und politischen Belange weichen. Die Lehrer können diese Entwicklung nicht hemmen. Aber wir können als Pädagogen mit Herz und Sinn in die Schule leuchten mit Humor, Wissenskenntnis und Hingabe, getragen von den zwei Grundpfeilern aller Methodik: *Liebe und Glaube*.

Appell. Sämtliche Konferenzen sind vertreten.

Gedenken zum 100. Geburtstag von alt Seminardirektor Paul Conrad. Unser Präsident gibt, gestützt auf die Angaben der Familienchronik, einen klaren Überblick über den Lebenslauf unseres bedeutenden Bündner Pädagogen, Herrn Seminardirektor P. Conrad. Nach Fühlungnahme mit den nächsten Anverwandten des zu Ehrenden unterbreitet er im Namen des Vorstandes folgenden Antrag:

1. Im Laufe des Jahres 1957 erscheint eine Nummer des «Schulblattes» zum Gedenken unseres Ehrenmitgliedes P. Conrad.
 2. An der Jahresversammlung des BLV 1957 ist eine Würdigung der Verdienste des unvergeßlichen Pädagogen im Sinne einer schlichten Feier vorgesehen.
- Der Antrag wird einstimmig gutgeheißen.

Genehmigung der Vereinsrechnung. In kurzen Zügen orientiert der Kassier *Brunold* über die verschiedenen Posten der Vereinsrechnung, wobei er vor allem die Vermögensabnahme begründet. Wir nehmen gerne Kenntnis von der Eingabe an die hohe Regierung und vor allem von deren Erhöhung der Beitragsleistung von Fr. 500.— an die Druckkosten des «Bündner Schulblattes». Auf Antrag von Revisor Herrn *Stohr* wird die Vereinsrechnung dann auch einstimmig mit bester Verdankung und Entlastung an den Kassier genehmigt.

Stellenvermittlung. Herr Lehrer *Bergamin* erstattet Bericht über seine Tätigkeit als Stellenvermittler. Daraus entnehmen wir, daß dieses Jahr 39 Stellen vermittelt werden konnten. Sehr zu empfehlen ist eine frühzeitige Anmeldung, und Kollege *Bergamin* wird deswegen einen Appell an die verschiedenen Kreiskonferenzen richten. Die Stellenvermittlung hat sich bewährt, und der Präsident dankt Kollege *Bergamin* für seine erfolgreiche und segensreiche Tätigkeit.

Bericht des Besoldungsstatistikers. Trotzdem die Besoldungsfrage nun gelöst und der Lebenskostenindex im letzten Jahre kaum merklich gestiegen ist, beschäftigen andere wichtige Fragen unseren nimmermüden Besoldungsstatistiker. Eine Verlängerung der Schuldauer ist auch eine Lohnerhöhung. Sekundarlehrer *Caviezel*, Thuisis, orientiert uns in vortrefflicher Weise über die letzte Umfrage bei den Schul-

gemeinden. Wenn auch noch nicht alle Fragebogen eingegangen sind, stellt er doch interessante Berechnungen, aber auch Probleme, die für eine Förderung oder Verzögerung einer Schulverlängerung sprechen, zur Diskussion.

Der Präsident dankt dem Besoldungsstatistiker für seine große und nicht immer dankbare Arbeit.

Das Lichtbild als Unterrichtshilfe. Referent: *Dr. Hch. Eggenberger*, Basel.

Als Mitglied der Lichtbildkommission des Schweizerischen Lehrervereins hat uns der Referent verschiedenes über dieses vorzügliche Anschauungsmittel zu sagen. In letzter Zeit hat der Fortschritt der Technik zwei wichtige Wünsche erfüllt: Die optische Industrie liefert preiswerte und leistungsfähige Kleinprojektoren, aber auch gute und billige Lichtbilder. In Wort und Bild gibt uns der Herr Referent Auskunft über die grundsätzlichen Entscheidungen für das Unterrichtsbild. Die Kommission empfiehlt unter anderem für unsere Schulen das *Kleindia* und das *Einzelbild*. Letzteres gewährt dem Lehrer die Freiheit, jedes beliebige Bild, das in den Gang der Lektion paßt, im richtigen Zeitpunkt vorzuführen. Die Projektion soll womöglich im Klassenzimmer erfolgen, da eine Dislokation immer Zeitverlust und andere Umstände mit sich bringt. Das Referat wurde von unserem Präsidenten bestens verdankt, und der Vorstand des Bündner Lehrervereins macht der Delegiertenversammlung folgenden Vorschlag:

Der Vorstand ist bereit, sich mit anderen Institutionen in Verbindung zu setzen und wenn möglich eine *Arbeitsgemeinschaft* ins Leben zu rufen, die etwa folgende Aufgaben übernehmen könnte:

1. Beratung der Schulbehörden bei der Einrichtung der Projektionsräume, speziell bei Neubauten;
2. Beratung bei der Anschaffung von zweckmäßigen Projektionsapparaten;
3. Beratung der Lehrerschaft bei der Anschaffung von Lichtbildern;
4. Förderung der Lichtbildverwendung durch Referate an Lehrerkonferenzen, Stufenkonferenzen usw.;
5. Vorführung neuer Lichtbildreihen;
6. Mithilfe bei der Schaffung neuer Lichtbildreihen;
7. Aufstellung von Bedarfsplänen für verschiedene Unterrichtsgebiete.

Das Referat hat so gute Aufnahme gefunden, daß auch obgenannter Vorschlag des Vorstandes des BLV diskussionslos einstimmig genehmigt wurde.

Mitteilungen und Umfrage. Versicherungskasse. Der Präsident der Verwaltungskommission, Lehrer *Schmid*, gibt ausführlichen Aufschluß über die neue Verordnung der Versicherungskasse. Einleitend erläutert er die Eingabe der Verwaltungskommission und des Vorstandes des BLV an die hohe Regierung (siehe auch «Schulblatt» Nr. 6, Seite 274). Wenn auch eine Erhöhung der Rente nicht genehmigt wurde, freuen wir uns doch über das Erreichte.

Die Invalidenrente beträgt nach 2 Dienstjahren bereits schon 1680 Fr. (die bisherige Skala begann mit 840 Fr.). Allen Witwen bewilligt die neue Verordnung eine Zulage von 100 Fr. und den Waisen eine solche von 50 Fr. Der Rentenanspruch beginnt nun schon am 1. Juli nach dem Austritt und nicht erst am 1. Oktober. Neu ist, daß die Kasse in Zukunft auch Umschulungsbeiträge an Lehrer gewähren kann, die infolge Krankheit oder Invalidität ihren Beruf vorzeitig aufgeben müssen. In der Diskussion äußern sich einige Kollegen dahin, die Fragen der Erhöhung der Pensionsrente, Deckungs- oder Umlageverfahren, Heraufsetzung der Pensionsberechtigung u. a. dem Vorstand zur Prüfung zu überlassen.

Herr Regierungsrat *Dr. A. Theus* vertritt den Standpunkt der Regierung und erklärt in klarem, überzeugendem, aber auch wohlwollendem Sinne die Sachlage. Im gegebenen Zeitpunkt wird auch die Regierung für eine angemessene Pensionserhöhung eintreten können. Dem Erziehungschef gebührt auch an dieser Stelle für seine großen Bemühungen unser Dank.

Ehrenmitgliedschaft von Hans Danuser. Der Vorstand des BLV beantragt, unseren langjährigen Präsidenten, Hans Danuser, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Vizepräsident Simeon skizziert seine kluge, gerechte und erfolgreiche Leitung des BLV. Seine Präsidialzeit fiel in eine Epoche bedeutsamer Entscheidungen, die, sollten sie

gut gelingen, den vollen Einsatz eines klugen und charaktervollen Mannes erforderten. Heute wissen wir, daß schließlich alles gut geworden ist und daß insbesondere das, was nicht zu glücken schien, nämlich die Sicherung einer zeit- und standesgemäßen Besoldung für die Volksschullehrer, zu einem Glanzstück seiner Regierungskunst geworden ist, indem es ihm gelang, den Unwillen der Lehrerschaft aufzufangen und ihr den Weg zu einer würdevollen Haltung zu weisen, welche schließlich den Sieg davontrug. Ferner sei seine ebenso hervorragende wie rastlose Arbeit als Schriftleiter des «Bündner Schulblattes» erwähnt. Sein mannhaftes und unerschrockenes Einstehen für die Belange der Bündner Schule in heiklen Wegwahlangelegenheiten und sein absolut gerechtes Urteil in allen Fragen der bekannten bündnerischen Vielfalt, also in konfessioneller, sprachlicher, politischer und sozialer Hinsicht, ist ein weiteres Verdienst. Sein in verhältnismäßig jungen Jahren schon völlig abgeklärter Geist war wie geschaffen für eine kluge, gerechte und damit erfolgreiche Leitung des BLV. Durch langanhaltenden Applaus bekundeten die Delegierten ihre Zustimmung.

Nächster Versammlungsort. Arosa wird nun, nachdem es schon zweimal zugunsten anderer Orte zurückgetreten ist, im Jahre 1956 die Durchführung der kantonalen Lehrertagungen übernehmen.

Zum Schluß richtete der Vorsitzende noch herzliche Dankesworte an alle Anwesenden, und um 18.30 Uhr konnte er die flott verlaufene Tagung schließen.

Abendunterhaltung

Zu Ehren des 20. Todestages unseres bekannten romanischen Schriftstellers und feinen Lyrikers *Gian Fontana* veranstalteten die Dorfvereine von Flims eine schlichte, aber gediegene Feier. Vor einem überfüllten Saal schilderte *Pfarrer Caveng* den Lebenslauf, das Wirken von Gian Fontana für Schule und Gemeinde. Unterstrichen seien vor allem die Verdienste des allzufrüh Verstorbenen auf dem Gebiete der romanischen Literatur. Er war Kämpfer und Beschützer der romanischen Kultur. Fünf Bände literarischen Schaffens sind sein Geschenk an das romanische Bündner Volk. Die prächtigen Lieder der verschiedenen Gesangsvereine und der bekannten *Stiva de filar* gaben eine feine Kostprobe vom Denken und Fühlen unseres lieben Verstorbenen. Es war eine Freude, diese Darbietungen anzuhören, und den Veranstaltern gebührt im Namen des BLV für ihre Mühen der wärmste Dank. Erwähnt sei ferner noch die Vorführung eines Filmes, der uns guten Einblick gab in das Schaffen und Walten der Bevölkerung im berühmten Fremdenort am Flimserstein.

Die Hauptversammlung des BLV

Wiederum füllte sich der geräumige Schulhaussaal bis zum letzten Platz. Lehrer, Gäste, Freunde des BLV harrten der Dinge, die da kommen sollten. Strahlende Kinderaugen leuchteten uns entgegen, und eindruckliche Kinderstimmen erfreuten die große Zuhörerschaft.

Zum erstenmal amtet *Prof. Chr. Patt* in der Eigenschaft als Präsident des Bündner Lehrervereins. Der Vorsitzende begrüßt speziell den Chef des Erziehungsdepartementes, Herrn Regierungsrat Dr. Theus, die Vertreter der kantonalen und Ortsbehörden, die beiden ebenfalls erschienenen Ehrenmitglieder, alt Seminardirektor Dr. M. Schmid und Prof. Dr. O. Tönjachen, sowie alt Standespräsident E. Schmid, Rektor Dr. P. Wiesmann, die Herren Schulinspektoren, die Vertreterinnen der Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen und die Vertreter der Presse. Einen besonderen Willkommensgruß entbietet er unserem heutigen Tagesreferenten, Herrn Seminardirektor Dr. C. Buol. Den im vergangenen Jahre Verstorbenen erweist die Versammlung in der üblichen Weise die Ehre.

Ein freudiger, festlicher Anlaß ist die Bekanntgabe der Ernennung von Sekundarlehrer *Hans Danuser*, Chur, zum Ehrenmitglied des Bündner Lehrervereins. In einer gehaltvollen Ansprache würdigt der Vizepräsident, *G. D. Simeon*, die Verdienste unseres langjährigen Vereinspräsidenten (siehe Delegiertenversammlung). Mit der Übergabe einer von Künstlerhand geschaffenen Ehrenurkunde und mit der Überreichung eines schönen Straußes Herbstblumen vollzieht sich diese Ehrung, die von spontanem und langanhaltendem Beifall begleitet wurde. Eine feine musikalische

Darbietung verschönerte noch diesen feierlichen Akt. Mit herzlichen Worten verdankt Sekundarlehrer H. Danuser die ihm zuteil gewordene Ehre. Seine geleistete Arbeit bewertet er als Gemeinschaftsarbeit mit den anderen Vorstandsmitgliedern, die im guten Einvernehmen und im Zeichen guter und aufrichtiger Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den verschiedenen Konferenzen sowie den Behörden möglich war. Die Arbeit für den BLV habe ihm aber auch einen großen persönlichen Gewinn gebracht, und er möchte diese neun Jahre nicht missen. Zum Schluß wünscht uns Hans Danuser weiterhin ersprießliche Arbeit durch Zusammenwirken, durch gemeinsamen Aufbau, die sich dann zu Nutz und Frommen unserer Bündner Schule auswirken mögen.

Sodann ergreift Herr Regierungsrat *Dr. A. Theus* das Wort, um sich über aktuelle Fragen des Schulwesens zu äußern. Immer noch herrscht Lehrermangel, und unser Bergkanton leidet am meisten unter dieser momentan schweizerischen Erscheinung. So waren es dieses Jahr wiederum 19 Lehrer, die ins Unterland abwanderten. Eine *Verlängerung der Schulzeit* drängt sich auf. Der Kanton besitzt ja die gesetzliche Grundlage, um bei den Primarschulen 6 und bei den Sekundarschulen 4 Mehrwochen zu subventionieren. Es braucht große aufklärende Arbeit, um bei den Eltern und bei den Gemeindebehörden Verständnis zu wecken für diese wichtigen Belange. Die Gemeinden sollten von den Vorteilen einer nunmehr möglichen Schulverlängerung mehr Gebrauch machen. *Sie* müssen dann auch die Verantwortung für eine mangelnde Ausbildung ihrer Jugend übernehmen.

Das wuchtig angenommene Armengesetz, welches am 1. Januar 1956 in Kraft tritt, wird manchen Gemeinden in ihrer Finanznot Linderung bringen, und auch der zunehmende Kraftwerkbau sollte das Verständnis der Gemeinden für das Schulwesen fördern.

Unser Erziehungschef kam dann auch auf die Eingabe der Verwaltungskommission der Versicherungskasse und des Vorstandes des BLV zu sprechen. Die Regierung konnte dem Hauptpostulat der Eingabe: Erhöhung der Maximalrente, als alleinverantwortliche Aufsichtsbehörde nicht entsprechen.

Die Verordnung über die kantonalen Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung ist revisionsbedürftig, und es ist vorgesehen, eine entsprechende Revisionsvorlage bei der Frühjahrssession dem Großen Rat zu unterbreiten. Die Voraussetzungen für die Ausarbeitung eines neuen Schulgesetzes sind dann geschaffen. Zum Schluß hofft Herr Regierungsrat *Dr. Theus* auf die intensive Mitarbeit und Unterstützung seitens der Lehrerschaft, und diese Zusammenarbeit wird sich dann auch in Zukunft zum Wohle unseres bündnerischen Schulwesens auswirken.

Unser Präsident, Prof. Chr. Patt, dankt dem unermüdlichen Erziehungschef für seine Ausführungen, aber auch für sein energisches und zielsicheres Eintreten in Schulangelegenheiten und vor allem für sein Verständnis für die Sorgen und Nöte der Bündner Lehrer.

Hauptreferat. *Seminarleiter Dr. C. Buol* spricht über:

«Die Volksschule heute.»

Aus diesem gehaltvollen, lehrreichen Vortrag seien hier nur die Hauptgedanken festgehalten. (Der ganze Vortrag soll nächstens in einer Nummer des «Schulblattes» erscheinen und sei jetzt schon jedem Lehrer zum Studium bestens empfohlen.) Unser Seminarleiter setzt sich mit aktuellen und grundlegenden Erziehungsfragen auseinander. Vom heutigen modernen Zeitgeist ausgehend, leitet er dann für die Volksschule von heute einige Grundprinzipien aller Erziehungs- und Bildungsarbeit ab. Er spricht zu uns:

- von der Verselbständigung durch persönliche Arbeit, durch persönliches Stellungnehmen und Urteilen;
- von der Vergeistigung durch die Pflege der Ehrfurcht vor der Schöpfung und dem Schöpfer und den geistigen Werten;
- von der Entfaltung der schöpferisch-produktiven Kräfte;
- von der Verantwortung dem Geistigen und Göttlichen, der Gemeinschaft und sich selbst gegenüber;
- von der Verwurzelung in der Heimat.

Bräusender Beifall verdankt die formschöne und wegleitende Rede unseres Herrn Seminardirektors.

Zur *Diskussion* meldet sich alt Standespräsident *Vincenz*, Trun. Als Mitschüler von Gian Fontana würdigt der Redner die Verdienste dieses unvergeßlichen romanischen Dichters und Schriftstellers. Gian Fontana war Beschützer der romanischen Kultur, der romanischen Sprache, und fünf Bände zeugen von der literarischen Arbeit dieses gottbegnadeten Dichters.

Der Vorsitzende, Prof. Chr. Patt, richtet zum *Schluß* der schönen Tagung herzliche Dankesworte an alle, die zum guten Gelingen der kantonalen Lehrertagungen beigetragen haben. Ein besonderes Dankeswort gebührt den Flimsern für den herzlichen Empfang und für die große Organisationsarbeit.

«Sehr verehrte Gäste, geehrte Schulfreunde, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Im Namen des Vorstandes danke ich allen für das Erscheinen und das Interesse, das Sie damit dem Lehrerverein und der Schule bewiesen haben. Wir danken ganz besonders allen denen, die zur Gestaltung und Umrahmung unserer Tagung das Ihre beigetragen haben, die uns erfreuten und erbauten, besonders aber unseren Herren Referenten.

Bitte, nehmen Sie diese lebendige Schau, diesen Aus- und zugleich Tiefblick mit zurück in den Alltag. Lassen Sie auch in Ihrem Kreise, in Familie, Schule und Gemeinde, diese Erkenntnisse lebendig werden. Tragen Sie das Wertvolle, das Sie heute empfangen durften, weiter in den Kreis Ihrer Kollegen und in die Konferenzen. Helfen Sie alle mit, unsere Bündner Schule lebendig und allen guten und wertvollen Einflüssen und Strömungen offen und zugänglich zu erhalten.

Wir wünschen Ihnen allen noch einige frohe Stunden im geselligen Kreise und dann eine gute Heimkehr, allen Kolleginnen und Kollegen einen gesegneten und fruchtbaren Schulwinter — nicht allzu schwer ..., aber auch nicht gar zu leicht ... Auf Wiedersehen in einem Jahr — in Arosa!»

Der Aktuar: *R. G. Tschuor*.

Mitteilungen des Vorstandes

Mitteilungen des Kassiers

1. **Jahresbeiträge.** Der Einzahlungsschein lag der Nummer 6 des 14. Jahrganges bei. Bitte holen Sie Versäumtes nach. Auch die nicht mehr im aktiven Schuldienst stehenden Kollegen werden ersucht, dem Verein treu zu bleiben.

2. In Flims wurde den Delegierten bekanntgegeben, daß der BLV den amtierenden Lehrerinnen und Lehrern die Broschüre **«Beitrag zur Lösung der Bergbauernfrage»** von C. P. Casutt gratis abzugeben bereit sei. Die Zustellung erfolgt an die Konferenzpräsidenten, jedoch erst nach Einsendung der **Mitgliederverzeichnisse** für das laufende Schuljahr an den Vereinskassier.

3. Es sind noch **Sammelmappen** für das «Schulblatt» vorrätig. Solche können konferenzweise beim Vereinskassier bestellt werden. (Preis Fr. 2.40.)

4. **«Der Schweizerische Spielberater»**, Verzeichnis für das Schul- und Jugendtheater, kann, solange vorrätig, beim Kassier gratis bezogen werden.

Präsidenten der Kreislehrerkonferenzen

Schuljahr 1955/56

Bergell
Bernina
Chur
Churwalden

Semadeni Riccardo, Sekundarlehrer, Bondo
Zanetti Emilio, Sekundarlehrer, Poschiavo
Gansner Hans Peter, Sekundarlehrer, Chur
Riedi Silvio, Lehrer, Passugg-Araschgen